

lich hörte das Sieden und die Verdunstung ganz auf, es hinterblieben etwa 4—5 ccm der fast schwarzen, undurchsichtigen Flüssigkeit, die jetzt etwas höher in dem flüssigen Luftbad aufgehängt wurde. Dann fing das Thermometer an zu steigen und zwar verhältnissmässig rasch, und als es die Temperatur von -125° erreicht hatte, konnte man auf der Oberfläche eine geringe Bewegung beobachten, die für den Anfang des Siedens gehalten wurde. Im nächsten Augenblick aber entstand eine furchtbare Explosion, welche den grössten Theil der Apparate zertrümmerte, uns aber glücklicherweise nur unerheblich verletzte. Die Dewar'sche Röhre mit der flüssigen Luft und das Condensationsgefäss mit dem Ozon wurden in Glaspulver verwandelt, so dass kaum ein grösseres Stück davon gefunden wurde. Offenbar hatte sich durch irgend eine unbekannte Veranlassung das Ozon in Sauerstoff verwandelt, der bei der hohen Temperatur und in Folge der Umwandlungswärme (Ozon ist bekanntlich ein endothermischer Körper) momentan gasförmig werden musste.

Hoffentlich gelingt es, diese Untersuchungen unter Anwendung grösserer Vorsicht weiter zu führen.

Die hier mitgetheilten Versuche sind gemeinschaftlich mit Hrn. Dr. Krügel ausgeführt worden, dem ich auch hier meinen besonderen Dank für seine ausgezeichnete Hülfe ausspreche.

431. Otto Bleier: Erklärung.

(Eingegangen am 12. October.)

Soeben bemerke ich zufällig, dass die von mir beschriebene »neue Methode der absoluten Gasmessung«¹⁾ dem Principe nach bereits von W. Hempel in seinem »vergleichenden Berichte über eine Experimentaluntersuchung, ausgeführt zum Zweck der gebräuchlichsten Verfahrenswesen zur Bestimmung des im Eisen enthaltenen Kohlenstoffs und Beschreibung einer in Folge dieser Arbeit ermittelten neuen exacten Methode«²⁾ beschrieben wurde. Die Priorität für diese Methode gebührt demnach nicht mir, sondern W. Hempel. Ich habe dies seinerzeit übersehen, weil das in diesen Berichten³⁾ enthaltene Referat keinerlei Andeutung darüber enthält, dass die Gasmessung nach einer neuen Methode ausgeführt wurde, und wurde seither von Niemand darauf aufmerksam gemacht.

Wien, am 10. October 1898.

¹⁾ Diese Berichte 30, 3123.

²⁾ Verhdlg. des Vereins zur Beförd. des Gewerbfl. 1893, 460—483.

³⁾ Diese Berichte 26, Ref. 1018.